

Beirat Neustadt  
Ingo Mose  
Wolfgang Schnecking  
Die Sprecher

**Vorschlag zur Beschlussfassung  
am 22. April 2021  
Thema: Personelle Ausstattung der Polizei im Stadtteil**

*Der Beirat möge beschließen:*

Der Beirat Neustadt fordert den Haushaltsgesetzgeber auf, für 2022/2023 für die in der Koalitionsvereinbarung für die 20. Wahlperiode angestrebten mindestens 110 Kontaktpolizist:innen ausreichende Mittel bereit zu stellen. Ebenso wird beantragt, Mittel für mindestens 5 Verkehrssachbearbeiter:innen (Vs) für den Bereich der Kontaktpolizei Süd bereit zu stellen, damit in jedem Revier mindestens ein:e Vs als Ansprechpartner:in vor Ort zur Verfügung steht. Der Beirat Neustadt fordert den Haushaltsgesetzgeber ferner auf, Haushaltsmittel für den weiteren Ausbau der Verkehrsüberwachung bereit zu stellen.

Der Beirat Neustadt bittet den Senator für Inneres außerdem um Überprüfung, ob angesichts der zunehmenden polizeilichen Aufgaben die Zielzahl von 2.900 Stellen perspektivisch angehoben werden muss.

Der Beirat Neustadt fordert den Senator für Inneres weiterhin auf, aktuell unbesetzte Stellen bei den Kontaktpolizist:innen und den Verkehrssachbearbeiter:innen im Bereich der Kontaktpolizei Süd zeitnah wiederzubesetzen und auch künftig freiwerdende Stellen möglichst umgehend nachzubesetzen. Alle Stellen sind dauerhaft zu erhalten und aus Sicht des Beirates mindestens für eine erfolgreiche Arbeit im Stadtteil erforderlich. Der Beirat Neustadt unterstützt die Forderungen der benachbarten Beiräte, die in ähnlicher Weise Beschlüsse zur Aufrechterhaltung der polizeilichen Versorgung in ihren Stadtteilen gefasst haben.

Der Beirat Neustadt dankt den Beamt:innen im Polizeirevier Neustadt für ihre Arbeit und bringt seinen Willen zum Ausdruck, die gute Zusammenarbeit zwischen Polizei und Beirat auch in Zukunft weiter fortzusetzen.

**Begründung:**

Die Polizeiarbeit vor Ort ist für alle Stadtteile von zentraler Bedeutung und für das subjektive Sicherheitsempfinden der Bürger:innen ausgesprochen wichtig. Dazu trägt insbesondere die Präsenz der Kontaktpolizist:innen vor Ort bei, deren vielfältige Tätigkeiten und breite Vernetzung im Stadtteil große Wertschätzung genießen.

Ebenso ist es erforderlich, dass in den Revieren ortskundige Verkehrssachbearbeiter:innen für die Bevölkerung als Ansprechpersonen vor Ort zur Verfügung stehen. Schon jetzt besteht in der Neustadt ein erhebliches Aufgabenvolumen im verkehrspolizeilichen Bereich, das sich aufgrund verschiedener Großprojekte (Weiterbau der A 281, Bebauung des Scharnhorstquartiers, Bebauung des Kornquartiers, Bebauung des ehemaligen Güterbahnhofsareals Neustadt) in der kommenden Zeit noch weiter vergrößern wird.

Die von den Revierleitungen wahrzunehmenden Aufgaben ergänzen die Arbeit der Kontaktpolizist:innen und Verkehrssachbearbeitungen und sind von daher nicht in die Berechnung der KOP- und VS-Stellen einzubeziehen.

Viele Bürger:innen fordern gegenüber den Beiräten und Ortsämtern eine deutliche Intensivierung der polizeilichen Präsenz im Stadtteil. Dies gilt insbesondere auch im Hinblick auf viele aktuelle Projekte im Stadtteil, die ein hohes Maß an Öffentlichkeit implizieren (z.B. Urban Gardening-Projekt und Mobiler Unterstand für den „Szene-Treff“ auf dem Lucie-Flechtmann-Platz, Cirkusschule Jokes, SummerSounds). Diesem Bedürfnis muss so weit als möglich versucht werden, Rechnung zu tragen.

Bremen, den 11. März 2021